



20
22

JAHRES- BERICHT

e**p****n**

**Entwicklungs
politisches
Netzwerk Hessen**

Inhalt

Vorwort	3
Das Netzwerk	5
Kurs halten in komplexen Verhältnissen: Unsere Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsarbeit	6
Bildungsarbeit 2022: Global, nachhaltig und inklusiv: Lernräume für den Wandel gemeinsam gestalten!	8
Vernetzt nach innen: Die Foren und Arbeitsgruppen im EPN Hessen	10
Vernetzt nach außen: Gemeinsam arbeiten wir in Bündnissen, Kooperationen und Verbänden	12
Das hessische Eine Welt-Promotor:innen-Programm	14
Die Finanzierung unserer Arbeit: Jahresabschluss 2022	19
Mitglieder im EPN Hessen	21

Herausgeber & Redaktion:

Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen e.V.
(EPN Hessen)
Vilbeler Straße 36
60313 Frankfurt / M.
Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Layout:

Voice Design
Werbung, Design & Druck
Friedrichstr. 3
63065 Offenbach / M.
Telefon +49 69 83834651
info@voice-design.de
www.voice-design.de

Dankeschön

Die Programm- und Projektarbeit des EPN Hessen wurde 2021 aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW), Brot für die Welt und dem Katholischen Fonds finanziert.

Ein gesonderter Dank geht an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) für ihre Förderung der Bereiche Bildungs-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit.

Im Rahmen von Kooperationen beteiligten sich der Frankfurter Jugendring, die Clément Stiftung und lea (gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH der GEW Hessen).

Wir danken allen Unterstützer:innen herzlich!

Für global gerechte sozial-ökologische Transformation - Kurs halten in komplexen Verhältnissen

Gesellschaftliche Transformationen sind keine kurzfristige Angelegenheit. Sie mögen von einer technologischen Neuerung oder von nicht abweisbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen und politischen Ereignissen angestoßen werden - ein grundlegender Wandel aber ist ein langfristiger Prozess. Die sozial-ökologische Transformation, die für das Überleben der Menschheit zwingend erforderlich ist, benötigt Ausdauer und Maßstäbe für Such- und Lernprozesse.

Das Jahr 2022 hat zivilgesellschaftliche Akteure, die sich für die Realisierung der nachhaltigen Entwicklungsziele global und lokal einsetzen, zum Überdenken ihrer Arbeitsweisen und Schwerpunkte in besonderer Weise herausgefordert. Der Krieg in der Ukraine erzwingt eine Auseinandersetzung mit militaristischen Fragen. Die Art und die Berechtigung von Waffenlieferungen, die Sorge um die Eskalation des Konflikts, die Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Aggressor, Energiesicherheit und Sanktionen werden zu beherrschenden Medienthemen. Fragen zu nachhaltiger Entwicklung und entschlossenes Handeln zur Abwendung der Folgen des Klimawandels geraten ins Hintertreffen. Aber nicht nur das. Die Weltordnung, die seit dem Ende des Ost-West-Konflikts bestimmend war, zeigt Risse. Neue Bündnisse und geopolitische Interessen werden deutlich.

Was bisher galt, scheint „Nicht mehr normal“, wie der Soziologe Stephan Lessenich in seinem neuen Buch mit dem Untertitel „Gesellschaft am Rande des Nervenzusammenbruchs“ feststellt und die sich überlagernden Krisen bewirkten zunehmende Gereiztheit. Was kann entwicklungspolitisches Engagement zivilgesellschaftlicher Akteur:innen in dieser gesellschaftlichen Lage bewirken? Wie kann es sich Gehör verschaffen?

Entwicklungspolitisches Engagement ist dem Blick auf globale Zusammenhänge verpflichtet, es fragt nach den Konsequenzen politischer Entscheidungen in den westlichen Industriegesellschaften für den globalen Süden. In der verengten Diskussion um Waffenlieferungen und Energiesicherung ist es dazu herausgefordert, den Diskurs offenzuhalten, auf die Nebenfolgen hinzuweisen, der Vielfalt von Interessensbekundungen und Perspektiven Raum zu geben.

Das epn Hessen ist im Jahr 2022 in verschiedensten Bündnissen, den Aktionen von Mitgliedsorganisationen und in seinem Promotor:innenprogramm diesen Ansprüchen gefolgt.

Ein Beispiel dafür ist das Engagement des epn im Bündnis für ein europäisches Lieferkettengesetz. Der Zusammenbruch von Lieferketten als Folge des Krieges in der Ukraine trifft Menschen in West und Ost und in Nord und Süd. Bei den Maßnahmen zur Bewältigung dieser Folgen dürfen Menschenrechtsforderungen nicht auf der Strecke bleiben.

Bei den so dringend benötigten Getreidelieferungen aus der Ukraine und des dazu verhandelten Abkommens darf nicht vergessen werden, wie die Abhängigkeit der Empfängerländer entstanden ist. Diese Fragen haben wir bei einer Kooperationsveranstaltung von epn, Forum globale Gerechtigkeit der FR und Katholischer Akademie Rabanus Maurus zum Thema „Wer sichert die Ernährung? Die Kriegsfolgen für den globalen Süden“ im September 2022 im Haus am Dom diskutiert.

Orientierung und Handlungsfähigkeit in einer komplexen Welt zu stärken, ist vor allem eine Anforderung an die entwicklungspolitische Inlandsarbeit. Wir freuten uns, dass nach dem Ende der pandemischen Situation wieder Präsenzveranstaltungen möglich sind. Aber aus den zwei Jahren des Lockdowns sind Aufgaben geblieben: Digitale Lernangebote wird es weiterhin geben müssen. Es gilt, geeignete Formate für Jugendbeteiligung zu schaffen. Die Verankerung von BNE/Globales Lernen in den Schulen und in der Lehrkräftebildung forderte unsere Mitwirkung in verschiedenen Zusammenhängen.

Beispiele für schulbezogene Angebote des epn waren die Kooperation mit Fair Trade Deutschland bei der Durchführung der Fairtrade-Schüler:innenakademie im Herbst 2022 in Hessen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Politik im Freien Theater“ in Frankfurt bot das epn Stadtspaziergänge für Schüler:innen zu „Frankfurts Colonial Hangover“ und zu „Orten der (Ohn) Macht“ an. Die Beispiele stehen für eine Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen, die das epn im Jahr 2022 realisierte.

Am Ende des Jahres verabschiedeten wir mit Nadja Losse und Cristina Valdivia Caballero zwei Mitarbeiterinnen aus dem Team der Geschäftsstelle. Beide standen besonders für die Diversitätsorientierung, die Stärkung des migrantisch-diasporischen Engagements im epn und die Digitalisierung der Arbeitsstrukturen. Diese Anliegen bleiben. Und wir freuten uns zu Beginn des Jahres 2023 zwei neue Teammitglieder in der Geschäftsstelle zu begrüßen: die neue Netzwerkkoordinatorin Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer, den neuen Fachpromotor für Kommunikation Dr. Daniel Burghardt.

Für das neu aufgestellte Team und den Vorstand bleibt die kontinuierliche Begleitung des Netzwerks auf seinem Suchweg zur Realisierung der Sustainable Development Goals eine Herausforderung. Wir sind jedoch guter Hoffnung, diese Herausforderung gemeinsam bewältigen zu können!

An was wir dabei anknüpfen können, soll der vorliegende Bericht zeigen. Wir wünschen eine aufschlussreiche Lektüre.

Vorstand und Geschäftsstelle epn Hessen



Das Netzwerk

Der Vorstand

Gladys Burk (pendaKenia) ist seit 2022 im Vorstand aktiv und war ebenfalls bereits zwischen 2013 und 2016 Vorstandsmitglied des epn Hessen. Als Vorstandsmitglied will sie den kleinen migrantisch-diasporischen Vereinen ein Gesicht geben, diese vertreten sowie die epn Hessen Bildungsarbeit verstärken, die ein Schlüssel für die gesellschaftliche Transformation ist.

Charlotte Njikoufon (KONE-Netzwerk/FIM) ist seit 2022 im Vorstand. Ihre Schwerpunkte umfassen sämtliche Aspekte der operativen Bildungs- und Menschenrechtsarbeit mit afrikanischen Frauen in der Diaspora. Zudem ist sie Mitbegründerin und Mitglied der AG Landespolitik.

Steffen Jahn (Abt. Weltkirche im Bistum Fulda) ist seit 2021 im Vorstand. Er betreut die Themen Öffentlichkeitsarbeit (Print-Materialien und Webseite), neue Finanzierungsmöglichkeiten, Kontakte zu den Kirchen und Jugend-Engagement.

Michael Müller-Puhlmann (Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau - Masatepe/Nicaragua e.V.) ist seit 2021 im Vorstand. Er betreut die Themen Personal, Landes- und Bundespolitik, Finanzplanung und -Controlling, Fairer Handel und Migrant:innen- und Diasporaorganisationen.

Dr. Monika Treber (früher Christliche Initiative Internationales Lernen e.V., jetzt Fördermitglied) ist seit 2021 im Vorstand. Sie koordiniert die Vorstandsarbeit und betreut die Themen Organisationsentwicklung, Newsletter/Mitgliedergruß, Globales Lernen/BNE, Finanzplanung und -Controlling sowie Antragstellung und Verwendungsnachweise.

Für die Querschnittsthemen Diversität, Inklusion und Digitalisierung sind alle im Vorstand zuständig.

Die Geschäftsstelle

María Teresa Herrera Vivar, Landesnetzwerkkoordinatorin, Koordinatorin Eine Welt-Promotor:innenprogramm Hessen und Koordinatorin Bildungsbereich

Nadja Losse, Landesnetzwerkkoordinatorin, Koordinatorin Eine Welt-Promotor:innen Programm Hessen (bis 12/2022).

Edith Moser, Finanz- und Verwaltungsreferentin.

Tzehaie Semere, Fachpromotor Migration, Diaspora und Partizipation (seit 05/2021 bei Nepali Samaj e.V. als neuem Anstellungsträger).

Cristina Valdivia Caballero, Fachpromotorin Öffentlichkeit, Digitalisierung und Partizipation (bis 12/2022)

Dr. Claudia Willms, Landesnetzwerkkoordinatorin, Koordinatorin Eine Welt-Promotor:innen Programm Hessen (seit 12/2022 bis 03/2023).

Mitgliederentwicklung 2022

Beitritte

DIAG
Frankfurt /Main

Die DIAG (Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.) widmet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1954 dem Wissensaustausch über die spanisch und portugiesisch sprachigen Länder diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans. Ziel ist es mit Veranstaltungen (Vorträge, Diskussionen, Lesungen u.a.m.) ein möglichst vielfältiges und lebendiges Bild von Lateinamerika und der iberischen Halbinsel zu zeichnen und so das Interesse an diesem Sprach-, Kultur- und Wirtschaftsraum wachzuhalten und zu fördern.

www.diag-frankfurt.de

Austritte

Verabschieden mussten wir uns von sechs Mitgliedern:

Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (Mitglied seit 2004); Grund: Wachsen der wirtschaftliche Unsicherheit

DikoM e.V. (Mitglied seit 2015); Grund: Ableben Vorstandsmitglied

Forum für mehr Integration e.V. (Mitglied seit 2010); Grund: Durch Pandemie und Inflation bedingte wirtschaftliche Unsicherheit

Fulda-Moscho-Projekt LebKom e.V. (Mitglied seit 2004); Grund: Durch Pandemie und Inflation bedingte wirtschaftliche Unsicherheit

SOS-Kinderdorf e.V. (Mitglied seit 2012); Grund: keine Begründung

Yanacona – kolumbianischer Kulturverein e.V. (Mitglied seit 2007); Grund: Durch Pandemie und Inflation bedingte wirtschaftliche Unsicherheit

Wir bedanken uns bei allen Aktiven für die langjährige Unterstützung des epn Hessen!

Wir wünschen Euch allen von Herzen alles Gute!

KURS HALTEN IN KOMPLEXEN VERHÄLTNISSEN

Unsere Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsarbeit

Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Das vergangene Jahr war von verunsichernden Mehrfachkrisen geprägt, die sich sowohl auf das Lebensgefühl der allgemeinen Bevölkerung als auch auf das zivilgesellschaftliche Engagement spürbar ausgewirkt haben. Nach zwei coronabedingt angespannten und eingeschränkten Jahren des Engagements entwickelten sich in der Folge einige dominante Diskussionsstränge als Reaktionen auf klimabedingte Krisen und weitere destabilisierende Umweltveränderungen wie beispielsweise die Übernutzung von natürlichen Ressourcen, den Krieg in der Ukraine oder die von Frauen angeführten Proteste im Iran.

In dieser (um)weltpolitischen Gemengelage war der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die wesentliche Veränderung der Rahmenbedingungen des Jahres 2022: Die Themen „Krieg und Frieden“ sind bei allen entwicklungspolitisch Engagierten ab Februar abrupt an vorderste Stelle gerückt. Der Krieg in der Ukraine veranlasste die entwicklungspolitischen Akteur:innen dazu, das Verhältnis von Entwicklung und Sicherheit aus europäischer und globaler Perspektive zu reflektieren und einzuordnen. Sie diskutierten in diesem Zusammenhang zudem die Frage der Ernährungssicherheit für die Länder des Globalen Südens.

Die migrantisch-diasporischen Akteur:innen zeigten ebenfalls praktische Solidarität mit Geflüchteten aus der Ukraine und unterstützten sie beim Ankommen hier in Hessen. Für große Irritation sorgte unter ihnen die Feststellung, dass einerseits Geflüchteten aus diesem euro-

päischen Land die Zuflucht erleichtert und ihre strukturelle Integration zu Bildung, Arbeit als auch Anerkennung von beruflicher Qualifikation durch staatliche Beschlüsse und Maßnahmen gefördert wurde. Andererseits werde aber dieses gute Verfahren nicht allen Geflüchteten zuteil. Die wahrgenommene Auslese „richtige“ Geflüchtete aus der Ukraine versus „falsche“ Geflüchtete, die aus anderen Kriegs- und Katastrophengebieten des globalen Südens hierherkommen bzw. viele bereits an den Außengrenzen der EU am Mittelmeer ihr Recht auf Schutz und Asyl zumeist verwehrt bleibt, wurde mehrfach bei Veranstaltungen unter dem Titel „Kategorisierung von Geflüchteten“ thematisiert und eingeordnet.

Des Weiteren spielten auch die sozialen Folgen der Inflation in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit eine große Rolle, während die Corona bedingten Maßnahmen im Laufe des zweiten Halbjahres sukzessive zurückgefahren wurden und somit auch wieder Präsenz-Veranstaltungen möglich wurden.

Da sich die Promotor:innen als auch die meisten Mitgliedorganisationen maßgeblich auf ihre Vernetzungsarbeit vor Ort konzentrierten, konnten sie zunächst von den zurückgefahrenen Corona-Maßnahmen profitieren und wieder mehr in den direkten Kontakt mit den unterschiedlichen Zielgruppen treten.

Veränderungen auf der Ebene der Programmdurchführung und der personellen Aufstellung/ Kapazitäten

Seit Beginn des Jahres 2022 standen uns deutlich gekürzte Landesmittel im Programm zur Verfügung. Durch die ersatzlose Streichung des

EBP (Entwicklungspolitisches Basisprogramm) mussten wir zudem nun auch die Netzwerkkoordination aus dem Eine-Welt-Programm finanzieren. Folglich standen weniger Mittel für mehr Stellen zur Verfügung, so dass es nur noch möglich war, die Promotor:innenstellen und die Netzwerkkoordination (NWK) auf 50% (halbe Stellen) zu setzen.

Die Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung ging im Februar in eine geplante, einjährige Auszeit. Gemeinsam mit dem Anstellungsträger Solidarisch leben e.V./Weltladen Darmstadt wurde entschieden, dass die dadurch frei gewordenen Mittel für 2022 ab Februar 2022 in die Netzwerkkoordination fließen und nicht in eine vorübergehende Besetzung. Nur dadurch wurde es möglich, die dringend notwendige volle Stelle für die NWK zur Verfügung zu stellen. Die Netzwerkkoordinatorinnen fungierten ab Februar auch als Ansprechpersonen für die wichtigsten Belange der Fachpromotion (in Auszeit), damit die Arbeit nicht unterbrochen werden musste.

Die beiden Koordinatorinnen des epn Hessen, María Teresa Herrera Vivar und Nadja Lose, übernahmen ab Januar 2022 auch die Koordination des Promotor:innen-Programms, welches im April 2021 aufgrund eines Personalwechsels und dann angestrebter besserer Aufgabenteilung von den zwei Promotorinnen Tamara Moumna (ausgeschieden Ende 2021) und Cristina Valdivia Caballero übernommen worden war.

Im Juli war durch die Eigenkündigung von Nadja Lose als Co-NWK absehbar, dass es zu einem Stellenbesetzungsverfahren im letzten Quartal sowie damit einhergehenden Veränderungen kommen würde. Die Eigenkündigung unserer Fachpromotorin für Kommunikation, Digitalisierung und Partizipation, Cristina Valdivia Caballero, im November setzte ein weiteres Verfahren in Gang.

Die beiden Stellen wurden planmäßig ab März neu besetzt. Interimsweise übernahm Claudia Willms im Zeitraum vom 1.12.2022 bis zum 31.3.2023 als Netzwerkkoordinatorin und Koordinatorin des Promotor:innen-Programms die Verantwortung.

Wie im Laufe der wertvollen Zusammenarbeit zwischen dem erstmalig migrantisch-diasporischen Anstellungsträger des Eine Welt-Promotor:innen Programms Nepali Samaj e.V. in Hessen und dem Fachpromotor für Migration, Entwicklung und Partizipation, Tzehaie Semere, vereinbart und geplant, endete die Trägerschaft zum Jahresende. Die Anstellungsträgerschaft wird ab Januar 2023 vorübergehend wieder vom epn Hessen übernommen und soll entsprechend der Wirkungskonzeption der Fachpromotion baldmöglichst in die Geschicke einer hessischen Migrant:innen- und Diasporaorganisation (MDO) übergehen.

Beide oben beschriebenen Umstände führten zu einem bewegten Jahr voller Veränderungen für das Programm in Hessen.

Unterstützung der Vernetzung der Mitgliedsorganisationen

Die Unterstützung der Vernetzung von Mitgliedsorganisationen (interne Vernetzungsarbeit) litt im vergangenen Jahr nicht allein durch Covid-19, sondern auch durch die personelle Situation, die sich durch den Wegfall der IBQ Stelle und der Streichung des EBP Programms ergab. Neben der Koordination des Promo-Programms fehlten die Ressourcen die angekündigten Netzwerktreffen wie geplant durchzuführen.

Neben der kontinuierlichen Beratung und Bearbeitung von Einzelanfragen und Informationsarbeit sind folgende Aktivitäten zu nennen:

- Herausgabe von Mitgliedergruß und Newsletter
- Bereitstellung von Infos über andere Veranstaltungen (Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen auf der Website)
- Studienteil (World Cafe) vor der MV im vergangenen Jahr zu Erfahrungen mit Diversität, Digitalisierung, Projektfinanzierung
- Unterstützung der weiteren Vernetzung von AG aus dem World Cafe durch Einführung der Mitglieder in die Nutzung der Plattform Collaboratorium
- Beteiligung der Mitglieder an der Beratung und Verabschiedung einer Erklärung des EPN Hessen zu „Positionen des EPN Hessen zum Gesundheitsbereich“
- Durchführung einer Kooperationsveranstaltung mit dem Forum Globale Gerechtigkeit (FR) und der Katholischen Akademie Rabanus Maurus/Haus am Dom zu: Wer sichert die Ernährung? - Die Kriegsfolgen für den globalen Süden: Welthungerkrise (26.09.2022)
- Vorarbeiten zum WeltWeitWissen-Kongress (Themenfindung und Konzeptentwicklung, erstes Planungstreffen im Dezember 2022)

Angesichts der Zuspitzung verschiedener Krisenszenarien wird die Notwendigkeit einer global nachhaltigen und gerechten Entwicklung immer eklatanter. Somit erhalten die Fragestellungen, die wir mit in unserem Netzwerk/in der epn Geschäftsstelle bearbeiten, eine erhöhte Dringlichkeit. Mit unserer Arbeit werden wir weiterhin Impulse hin zu einem solidarischen und an den SDGs orientierten Umgang mit der Mehrfachkrise setzen. Daran halten wir fest.

Ansprechpartnerin:

• **Dr. Ljubinka Petrovic-Zierner**

ljubinka.petrovic-zierner@epn-hessen.de

Global, nachhaltig und inklusiv: Lernräume für den Wandel gemeinsam gestalten!

Unsere entwicklungspolitische Bildungsarbeit 2022 zielte auf die Sichtbarmachung globaler Zusammenhänge und Herausforderungen sowie notwendige Transformationsprozesse angesichts von „Vielfachkrise“ und Verschärfung globaler Ungleichheiten. Mit unseren Angeboten wollten wir wichtige Kompetenzen für einen informierten Umgang mit bestehenden und zukünftigen Krisen fördern.

Wir blicken auf ein sehr herausforderndes Bildungsjahr zurück, innerhalb und außerhalb des Netzwerks. Die späte Zusage unserer Projektförderung und damit halbierte Laufzeit, verlangte uns Einiges ab. Auch die Nachwirkungen der Pandemie in Form von Planungsunsicherheit und notwendigen Verschiebungen waren zu spüren. Wir waren froh über alle Veranstaltungen, die wie geplant oder in alternativer

AMT FÜR MULTIKULTURELLE ANGELEGENHEITEN (AMKA)
Mainzer Landstraße 293, 60326 Frankfurt am Main
Anmeldung unter: bildung@epn-hessen.de

Southern Lights

Learning to (not) mourn from the South

Festejando el Día de los Muertos

Seminar mit **Alejandro Ceballos** (BtE Referent und Workshopleiter) und der mexikanischen Folklore- und Tanzgruppe **¡Baila México!**

Eintritt frei!

DIENSTAG, 1.11.2022
19:00 UHR

Allerseits wird festgestellt: weitreichende Prozesse des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Wandels sind notwendig, damit in Zukunft alle Menschen unter Wahrung der planetaren Grenzen gut leben können. Die so beschriebene sozial-ökologische Transformation als realistische Zukunftsoption setzt die Berücksichtigung der kulturellen Bedeutungsebene voraus.

In diesem Seminar laden wir dazu ein, „Endlichkeit“ als grundlegende Erfahrung menschlicher Existenz im Sinne des angestrebten Wandels zu betrachten. Wir fragen was die Zukunft unseres Planeten mit unserem Verhältnis zur Endlichkeit zu tun hat? Wir fragen, können wir den Tod und die Zeremonien rund um den Tod außerhalb der kolonialen Brille betrachten? Und erkunden gemeinsam diskutierend und feierend, welche Verbindungen sich zwischen ökologischer Wachstumskritik und dem mexikanischen Fest „Día de los Muertos“ herstellen lassen.

Plakat zur Veranstaltung
„Learning to (not) mourn
from the South“



Tanzpaar Gruppe ¡Baila México! / Veranstaltung "Learning to (not) mourn from the South"

Form stattfinden konnten. Das war nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner:innen und aufgrund unserer Anpassungsfähigkeit möglich. Auch weiterhin auf online Formate zu setzen, hat sich im letzten Projektjahr bewährt.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filminstitut und Filmmuseum (DFF) konnten wir das Seminar „Learning to (not) mourn from the South. Festejando el Día de los Muertos“ im Rahmen des Begleitprogramms zur Southern Lights Filmreihe in Frankfurt durchführen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutierten wir die Frage was die Zukunft unseres Planeten - im Sinne der notwendigen sozial-ökologischen Transformation - mit unserem Verhältnis zur Endlichkeit zu tun hat. Ein besonderes Element des Seminars war die Begleitung durch die mexikanische Folkloretanzgruppe ¡Baila México!. Mit der Praxiswerkstatt „Globales Lernen goes digital“ haben wir uns mit Anforderungen, Chancen und Herausforderungen beim Einsatz digitaler Bildungsangebote beschäftigt.

Die digitale Veranstaltung förderte den Austausch und die kollegiale Beratung von Aktiven der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Hinblick auf den Einsatz digitaler Materialien und Tools im Bereich des Globalen Lernens. Mit der zweiteiligen Online-Veranstaltung „BNE als Aufgabe der ganzen Schule – Einführung in den Whole School Approach Ansatz“ konnten wir zur Bekanntmachung des Whole School Approach Ansatzes und Möglichkeiten der Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf allen Ebenen der Schule beitragen. Außerordentlich erfreulich im letzten Jahr war es, mit unserem Workshops endlich wieder Schüler:innen über Präsenzangebote erreichen zu können. Dabei konnten wir unser neu ausgearbeitetes Konzept zum Thema „Ernährung global“ zur Anwendung bringen. Im letzten Bildungsjahr stand auch Vernetzung und Austausch auf dem Programm. Wir konnten auf der Fairtrade-Schüler:innenakademie und zwei BNE-Fachtagen wertvolle Kontakte knüpfen und Interessierten unsere Bildungsarbeit und -materialien präsentieren.



Bildungsmaterialien des epn Hessen / BNE Fachtag in Kassel.

Unser Bildungsprogramm zielte darauf, das Verständnis für die globalen Aspekte nachhaltiger Entwicklung zu verbreiten, Urteilskompetenzen zur kritischen Reflektion der Folgen des eigenen Handelns zu vermitteln sowie konkrete Handlungsalternativen für die Mitgestaltung gerechterer Verhältnisse aufzuzeigen. Mit unserem Projekt konnten wir unsere kontinuierliche Auseinandersetzung mit der Agenda 2030 und den SDGs fortführen und damit einen kleinen Beitrag zu einer global solidarischen Post-Covid-19-Welt leisten.

Ansprechpartnerin:
 • **María Teresa Herrera Vivar**
 mt.herrera-vivar@epn-hessen.de

Die Foren und Arbeitsgruppen im EPN Hessen

Die Foren des epn Hessen sind eine dauerhafte Struktur für kollegiale Beratung, Absprachen und Meinungsbildungsprozesse. Zugleich bilden sie ein Raum, in dem gemeinsame Planungen und Aktivitäten stattfinden. Sie sind sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder offen, tragen zur Öffentlichkeitsarbeit des epn Hessen bei und werden in die Interessenvertretung eingebunden. Neben ihrer eigenständigen Arbeit werden sie außerdem bei Bedarf durch Geschäftsstellenmitarbeiter:innen und Promotor:innen begleitet und unterstützt. Auch finden projektbezogene Kooperationen statt. Neben den bereits seit vielen Jahren arbeitenden Foren Globales Lernen und Nicaragua (HeKo) haben sich auch die Arbeitsgruppen mit Fokus auf Migrant:innen- und Diasporaorganisationen (MDO) der Eine Welt-Arbeit in Hessen und Landespolitik etabliert.

AG Landespolitik

Die im Jahr 2017 eingerichtete AG Landespolitik dient als Forum, um Anliegen der politischen Interessenvertretung zu diskutieren, den Vorstand in diesen Fragen zu beraten und sich an der Erarbeitung von Positionspapieren und Forderungen zu beteiligen. Im Jahr 2022 arbeiteten fünf Personen aus dem Netzwerk mit, die über Erfahrungen in der politischen Interessenvertretung verfügen und verschiedene Arbeitsfelder von epn-Mitgliedern repräsentieren: Charlotte Njikoufon (KONE, Migrant:innen- und Diasporaorganisation), Helmut Törner-Roos (Zentrum Oekumene EKHN), Thomas Brose (Klima-Bündnis) sowie Maria Gubisch (Weltläden) und Dr. Mustapha Ouertani (Atrium; Migrant:innen- und Diasporaorganisation) als Mitglieder im Entwicklungspolitischen Beirat der Landesregierung. Aus dem epn-Vorstand nahmen Monika Treber (Dialogarbeit), Michael Müller-Puhlmann (HeKo, kleine ehrenamtliche Partnerschaftsorganisationen) und (in der ersten Jahreshälfte) Elfriede Harth teil.

Die AG beriet von Januar bis März die „Positionen des epn Hessen zum Gesundheitsbereich“. Außerdem wurden die Stellungnahme des epn bei der Landtags-Anhörung zum Lehrkräftebildungsgesetz, Themensetzungen und Entwicklungen im Entwicklungspolitischen Beirat der Landesregierung, weitere Themen (z. B. Krieg in der Ukraine, Paritätischer Armutsbericht, Fortführung der BNE-Landeskoordinator:innen im HKM) sowie die Kooperationsveranstaltung mit dem Haus am Dom besprochen. Der Vorstand berichtete über Lobby-Gespräche und diskutierte deren Ergebnisse. Ab September wurden

die „Positionen und Forderungen des Entwicklungspolitischen Netzwerks (epn) Hessen zur Landtagswahl 2023“ erarbeitet und Möglichkeiten besprochen, auf die Landtagswahlprogramme der Parteien Einfluss zu nehmen.

Ansprechpartnerin:

· **Charlotte Njikoufon**

njikoufon.vorstand@epn-hessen.de

· **Monika Treber**

treber.vorstand@epn-hessen.de

Arbeitsgruppe Migrant:innen- und Diasporaorganisationen (MDO) der Eine Welt-Arbeit in Hessen

Die Interessenvertretung der migrantisch-diasporischen Akteur:innen der Eine Welt-Arbeit in Hessen entfaltet ihre Arbeit immer stärker. Ihre Mitglieder sprachen bei ihren regelmäßigen Treffen über ihre spezifischen Herausforderungen, Themen, Interessen, Visionen, Struktur- und Aufbau der AG selbst und initiierten gemeinsame Projekte.

Vernetzungstreffen mit dem „Forum Globales Lernen“ des epn und „Forum der Kulturen Stuttgart“ konnten durchgeführt werden, die eine übergreifende bzw. über die Bundesländer hinweg ausgerichtete Kooperationen und Projekte ermöglichen sollen. Infolgedessen ist eine gemeinsame Ausrichtung eines Bildungstages mit dem „Forum Globales Lernen“ für 2023 in Erarbeitung. Zudem bereicherten sie mit wichtigen Inhalten die Perspektive der Stellungnahme „Positionen und Forderungen des Entwicklungspolitischen Netzwerks (epn) Hessen zur Landtagswahl 2023“. Überaus erfreulich waren drei Kandidaturen aus dem Kreis der AG bei den Vorstandswahlen des epn.



Film & Gespräch in der Reihe fern:welt:nah: „Das Neue

Die MV hat mit großer Zustimmung Gladys Burk und Charlotte Njikoufon gewählt. Die AG hat zudem als Kooperationspartner die Konferenz „Afrika Neu Denken“ am 14.10. und die Filmreihe von fern:welt:nah am 3.12. durch aktive Öffentlichkeitsarbeit als auch mit inhaltlichen Inputs wichtige Beiträge geleistet.

Das beachtliche Engagement der AG wird vielfältig von Tzehaie Semere als Fachpromotor für Migration, Entwicklung und Partizipation sowie Ansprechpartner unterstützt.

Ansprechpartner:
· **Tzehaie Semere**
tzehaie.semere@epn-hessen.de

Forum Globales Lernen 2022

Das Jahr 2022 stand für das Forum Globales Lernen ganz im Zeichen der Vernetzung – sowohl mit Akteuren der Eine Welt Arbeit als auch mit anderen Akteuren der politischen Bildung.

Im Februar trafen wir uns mit der AG MDO des epn Hessen zum Austausch. In der AG MDO organisieren sich migrantische und Diaspora-Organisationen, die in Hessen in der Eine Welt Arbeit aktiv sind, viele von ihnen auch im Globalen Lernen. Beim Treffen haben wir mögliche Formen und Bedarfe einer zukünftigen Zusammenarbeit ausgelotet. Als erste gemeinsame Aktion wird in 2023 ein gemeinsamer Fachtag des Forum Globales Lernen und der AG MDO stattfinden.

Im Juni setzten wir den Austausch fort, dieses Mal mit Akteuren der Demokratiebildung. Zu Gast im Forum war Manuel Glittenberg vom DeGeDe (Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik) und Hannah Aberls von Makista, die das hessische Bündnis Demokratiebildung nachhaltig gestalten mitbegründet haben und aktiv mitgestalten. Mit der Einladung ins Forum starteten wir auch den Prozess der Bildung einer AG in diesem Bündnis, in dem heute sowohl Akteure des Globalen Lernens in Hessen als auch Akteure der Demokratiebildung aktiv sind und sich austauschen.

Die Lobbyarbeit zur Weiterführung der Landeskoordination von BNE in der Ausbildungs- wie in der Fortbildungsphase von Lehrkräften wurde zuletzt verstärkt von der AG Landespolitik wahrgenommen. Bisher ist nur ein Drittel des bisherigen Stellungumfangs durch die Koordinatorin der Umweltschulen abgedeckt, für den Sommer 2023 plant das HKM die Errichtung einer weiteren, mit Bundesmitteln finanzierten zweidrittel Stelle. Die zunehmenden Nachfragen aus Schulen nach Beratung und Bildungsangeboten benötigen Ansprechpartner und Kontaktpersonen zu den außerschulischen Bildungsträger:innen.

Im Jahr 2023 freuen wir uns auf den gemeinsamen Fachtag mit der AG MDO, auf den weiteren Austausch mit Akteuren der Demokratiebildung sowie auf Treffen, die wieder öfter in Präsenz stattfinden werden.

Ansprechpartner:
· **Sabine Striether**
striether@zentrum-oekumene.de
· **Anna Dobelmann**
anna.dobelmann@epn-hessen.de

Bericht Nicaragua-Forum (Koordinationsgruppe hessischer Nicaragua-Initiativen und kommunaler Partnerschaften, HeKo) zur EPN-MV 2023

Die HeKo traf sich zu Beginn 2022 wegen der Pandemie dreimal online und im 2. Halbjahr dreimal in Präsenz (in Bruchköbel, Frankfurt und Darmstadt). Über den HeKo-E-Mail-Verteiler und die Treffen werden aktuelle Infos aus Nicaragua, den Gruppen sowie aus Netzwerken – wie z.B. epn – ausgetauscht, diskutiert und die Aktivitäten koordiniert. Wir engagieren uns politisch – nicht nur im fernen Nicaragua, sondern auch hier.

Die „Friedhofsruhe“ in Nicaragua dauert an. Immer mehr regierungskritische Menschen wurden inhaftiert. Im November 2022 „gewann“ die FSLN unfreie Wahlen in allen 153 Kommunen. Das „Gesetz über ausländische Agenten“ erschwert weiterhin die Zusammenarbeit mit nicaraguanischen Organisationen der Zivilgesellschaft, von denen inzwischen über 4.000 von der Regierung verboten wurden. Direkte Kontakte zu Menschen in Nicaragua halten wir hauptsächlich per E-Mail oder Telefon, verstärkt durch sichere Messenger-Dienste und nur noch selten durch Reisen. Aber unsere durch langjährige vertrauensvolle persönliche Beziehungen unterfütterte partnerschaftliche Arbeit geht weiter.

Wir arbeiten in der HeKo seit Jahren untereinander sehr offen und vertrauensvoll zusammen und lernen gegenseitig ungemein viel voneinander. Deswegen können wir – obwohl (bis auf eine) alle Mitgliedsgruppen rein ehrenamtlich tätig sind – auch große Projekte mit erheblichem Verwaltungsaufwand semiprofessionell abwickeln. Wir organisieren – soweit möglich – Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen gemeinsam, auch mit dem epn und anderen Netzwerken, und haben eine gemeinsame Website (www.nicaheko.de) mit links zu den Homepages der Mitgliedsgruppen.

Insgesamt läuft unsere Vernetzung jetzt seit über 38 Jahren so gut, dass wir diese Arbeitsform aus vollem Herzen weiterempfehlen.

Ansprechpartner:
· **Reinhold Dallendörfer**
reinhold.dallendoerfer@ffm-granada.org

Gemeinsam arbeiten wir in Bündnissen, Kooperationen und Verbänden

Als epn Hessen und Träger des hessischen Eine Welt-Promotor:innen-Programms bringen wir uns landes- und bundesweit entsprechend der Themen und Arbeitsschwerpunkte in unserem Netzwerk in verschiedensten Vernetzungen ein. Dieser Teil unserer Arbeit umfasst projektbezogene Zusammenarbeit ebenso wie das Engagement in Netzwerken, Bündnissen und Dachverbänden. Dabei profitieren wir gegenseitig von der jeweiligen Expertise. Sie ist entscheidend für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer eigenen Arbeit. Wir arbeiten bewusst über die entwicklungspolitischen ‚Grenzen‘ hinweg mit Partner:innen, die sich ebenfalls für die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) einsetzen. Unsere Mitglieder sollen aus diesen Vernetzungen ebenso schöpfen können, wie wir aus denen unserer Mitglieder.



Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.

EPN Hessen ist eines von 16 Eine Welt-Landesnetzwerken in der

Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl). Die Zusammenarbeit ist entscheidend für die gemeinsame Entwicklung und Implementierung von Programmen und Angeboten zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Arbeit sowie für die Positionsentwicklung, Interessenvertretung und Lobbyarbeit auf Bundes- und Landesebene.

www.agl-einewelt.de

Im **Bündnis für eine faire Vergabe in Hessen** engagieren sich entwicklungs- und umweltpolitische Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und Gewerkschaften. Es wurde 2013 gegründet und betreibt Advocacy- und Öffentlichkeitsarbeit, um Politik und Verwaltung an die Verantwortung der öffentlichen Hand zu erinnern: Aufträge sollen in Hessen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und fairer Kriterien vergeben werden. epn Hessen ist seit Gründung aktiver Teil des Bündnisses.

www.epn-hessen.de/schwerpunktthemen/beschaffung/buendnis-faire-vergabe/

Das **Bündnis für soziale Gerechtigkeit** in Hessen wird von rund 30 Organisationen (Initiativen und Arbeitsgemeinschaften aus dem Sozialbereich, Kirchen, Gewerkschaften und der Freien Wohlfahrtspflege) getragen, die sich gemeinsam für eine gerecht gestaltete Gesellschaft und eine inklusive Sozialpolitik einsetzen. Bereits seit 2009 ist das epn Hessen im Bündnis aktiv, u.a. durch Beteiligung an den



Bündnis Soziale Gerechtigkeit in Hessen

aus dem Sozialbereich, Kirchen, Gewerkschaften und der Freien Wohlfahrtspflege) getragen, die sich gemeinsam für eine gerecht gestaltete Gesellschaft und eine inklusive Sozialpolitik einsetzen. Bereits seit 2009 ist das epn Hessen im Bündnis aktiv, u.a. durch Beteiligung an den

Hessischen Sozialforen oder durch gemeinsame Stellungnahmen.

www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de

Das hessische **Bündnis „Demokratiebildung nachhaltig gestalten“** setzt sich ein gegen Rassismus, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Es vernetzt derzeit 42 zivilgesellschaftliche Organisationen, Sportverbände, Gewerkschaften, kirchliche Träger, Stiftungen und migrantische Organisationen. Denn es ist Zeit, gemeinsam zu handeln: für Menschenrechte eintreten und für die Demokratie aufstehen. Das epn Hessen ist seit der Gründung im November 2019 dabei und bringt die Perspektive globaler Verflechtungen und die Analyse globaler Ungleichheit ein, denn menschenverachtenden Einstellungen können wir am besten gemeinsam entgegengetreten – in Hessen und weltweit.



www.bildung-demokratie.de/landesbuendnisse

EPN Hessen ist seit 2010 Mitglied im **CorA-Netzwerk**. In diesem Netzwerk für Unternehmensverantwortung arbeiten ca. 60 Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchliche und entwicklungspolitische Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbände sowie weitere Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen zusammen. Ziel ist es, dass sich transnationale (Töchter-)Unternehmen und Zulieferer einer am Gemeinwohl orientierten verbindlichen Unternehmensverantwortung verpflichten und in ihrem täglichen und weltweiten Handeln die Menschenrechte sowie international vereinbarte soziale und ökologische Normen einhalten. CorA bietet einen wertvollen Diskussions- und Aktionszusammenhang, in den sich das epn Hessen durch die Beteiligung an Kampagnen und durch Öffentlichkeitsarbeit einbringt.



www.cora-netz.de

EPN Hessen ist 2012 dem **Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen** beigetreten, denn eine transformative Eine Welt-Arbeit bedeutet auch, den Abbau jeglicher Barrieren in unserem Umfeld voranzutreiben. Im Netzwerk sind über 100 hessische Organisationen zusammengeschlossen mit dem Ziel, gegen Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, der Religionszugehörigkeit, körperlicher Einschränkungen, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Alters und/oder Sexualität in Hessen vorzugehen. Be-



gegen Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, der Religionszugehörigkeit, körperlicher Einschränkungen, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Alters und/oder Sexualität in Hessen vorzugehen. Be-

nachteilige Strukturen werden kenntlich gemacht und Betroffenen Wege aufgezeigt, sich gegen Ungleichbehandlung zur Wehr zu setzen. Es gibt vier regionale Antidiskriminierungsnetzwerke für die Regionen Rhein-Main, Mittel-, Nord- und Südhessen.

www.netzwerk-gegen-diskriminierung-hessen.de

Die **Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west)** fördert die Kommunikation über Nachhaltigkeitskonzepte und gestaltet Nachhaltigkeitsprozesse in



Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und auf Bundesebene mit. Das Ziel ist es, durch aktive Vernetzungs- und Informationsarbeit eine nachhaltige Entwicklung in diesen Regionen gelebte Praxis werden zu lassen. Seit 2017 ist das epn Hessen Partner von RENN.west und wirkt mit an der regionalen Bekanntmachung der Nachhaltigkeitsdiskussion und der Gestaltung konkreter Aktivitäten vor Ort. Dabei sehen wir es als unseren Auftrag, dass globale Herausforderungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit Berücksichtigung finden.

www.renn-netzwerk.de/west



Rhein.Main.Fair e.V.

ist ein Zusammenschluss aus Kommunen, Kirchen, NGOs, lokalem Handel und Bürger:innen, der seit 2015 den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung in der Metropolregion Frankfurt/M. und Rhein-Main fördert. Gemeinden und Kommunen werden in ihrem developmentpolitischen Engagement unterstützt. Die im Februar 2021 erhaltene Auszeichnung zur fairen Metropolregion ist das erste Etappenziel zur regionalen Verwirklichung der UN-Agenda 2030. epn Hessen bringt sich im Rahmen der Netzwerkarbeit in der Steuerungsgruppe ein. Seit 2020 besteht eine gegenseitige Mitgliedschaft.

www.rheinmainfair.org



In Hessen haben sich die Weltläden in einem eigenen regionalen Dachverband **Weltläden in Hessen e.V.** zusammengeschlossen. Der Verein besteht seit 2008, hat momentan 48 Mitgliedsweltläden und bietet die Fair-Handels-Beratung, Fortbildungen, regionale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit für die hessischen Weltläden und Beratung an. epn Hessen arbeitet seit vielen Jahren projektbezogen mit Weltläden in Hessen zusammen.

www.weltlaeden-hessen.de

Das hessische Eine Welt-Promotor:innen-Programm

Umwelt- und klimatisch bedingte sozio-ökologische Destabilisierungen und Veränderungen, die ungleiche Verteilung von Ressourcen und Teilhabe, das Fortwirken kolonialer Macht- und Abhängigkeitsstrukturen erfordern auch weiterhin ein geschärftes Bewusstsein, ungeteilte Aufmerksamkeit und entschlossenes Handeln. Das bundesweite Eine Welt-Promotor:innen-Programm verfolgt daher, globale Ziele durch lokale Praxis zu erreichen und wird dabei vom Bund und den 16 Bundesländern gefördert. Qualifizieren – Beraten – Vernetzen: Das ist der Dreiklang der Arbeit der Eine Welt-Promotor:innen. Bundesweit stärken derzeit mehr als 150 Eine Welt-Promotor:innen das Engagement für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung.

Das EPN war 2022 Träger von vier Stellen von Eine Welt-Fachpromotor:innen und der Stelle einer Regionalpromotorin. Die fünf hessischen Promotor:innen haben durch Workshops, Beratungen, Fortbildungen und gemeinsame Projekte Menschen dafür gewonnen, ihr Handeln an der globalen Verantwortung zu orientieren und selbst für politische Veränderungen im Sinne einer zukunftsfähigen und gerechten Entwicklung aktiv zu werden.

Insgesamt wurde die Arbeit der Promotor:innen weiterhin positiv wahrgenommen und aktiv angefragt. Daher führte auch die Kürzung der Stellen Anfang des Jahres zu kritischen Reaktionen im Netzwerk und der hessischen entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft. Auch wenn wir keine Lösung für das Dilemma hatten, so zeigte uns die Reaktion gleichzeitig, wie wichtig das Programm hier vor Ort ist und einige Strukturen auf die Expertise und Ressourcen von Promotor:innen und NWK bauen. Auch wenn die Aktivitäten insgesamt eingeschränkt bzw. erst nach der Aufstockung im zweiten Halbjahr wieder verstärkt werden konnten, entstanden vielfältige Kooperationen und Angebote. Die Bündnisarbeit konnte weitergeführt werden. Auch aktuelle Themen wie das Europäische Lieferkettengesetz oder die Fußball-Weltmeisterschaft wurden aufgegriffen. Es fanden regelmäßig die wichtigen Treffen der Promotor:innen online und in Präsenz statt. Die erste Präsenz-Bundeskonferenz der Promotor:innen nach der Pandemie wurde von allen begeistert wahrgenommen und bot wichtige Austauschmöglichkeiten, inhaltliche Diskussionen und Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit.

Schließlich konnte im Oktober durch die (erwartete/erhoffte/absehbare) Aufstockung der Mittel auch die Stelle für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung mit den beiden erfahrenen Kolleginnen Rafaela Cristiani und Friederike Mühlherr bis Ende des Jahres zwischenbesetzt werden.

Das Promotor:innen-Programm in Hessen schafft es, zwischen den ländlichen und den städtischen Räumen zu vermitteln und dabei den jeweiligen lokalen Bedarfen nachzukommen. Durch die Verbindung globaler Fragestellungen mit der Arbeit und den Themen der zivilgesellschaftlichen Akteur:innen an ihrem Wohn- und Wirkungsort gelingt es dem Programm, die SDGs an bestimmten Projekten und Kooperativen greifbar zu machen, bestehendes Engagement zu fördern und neue Kooperationen zu ermöglichen. Bestehende

Strukturen können dadurch gestärkt und neue Zielgruppen erreicht werden.

Da sich die Promotor:innen maßgeblich auf ihre Vernetzungsarbeit vor Ort konzentrierten, konnten sie von den zurückgefahrenen Corona-Maßnahmen profitieren und wieder mehr in den direkten Kontakt mit den unterschiedlichen Zielgruppen treten. Dabei bleiben ihnen die Themen Lieferkettengesetz, SDGs, fairer Handel im Sport wichtig. Die Themen Fair Trade und Globales Lernen bleiben gerade in Anbetracht der (Vielfach-)Krise von hoher Bedeutung und werden von den zivilgesellschaftlichen Akteur:innen und den Promotor:innen permanent neu ausgelotet. Die Promotor:innen konnten sich durch ihren Bezug auf lokale Strukturen, Initiativen und Kontakte und ihre Konzentration auf die zentralen Aspekte ihrer Arbeit neu justieren und die gesellschaftspolitischen Themen in ihrer praktischen Arbeit einbinden.

Nach der Erfahrung der Lockdowns war es in Hinblick auf die Zielgruppen zentral, im Jahr 2022 wieder verstärkt den direkten Kontakt mit den unterschiedlichen Zielgruppen zu suchen. Dies konnte sowohl durch Vorträge und Stadtpaziergänge für die breite Bevölkerung als auch durch Info-Stände auf Veranstaltungen gewährleistet werden. Daneben konnten wieder mehr Bildungsakteur:innen und junge Menschen durch Workshops und Beratungen erreicht werden.

Gerade junge Menschen streben nach den Erfahrungen der letzten Jahre (eingeschränkte Sozialkontakte) wieder vermehrt nach Engagement und nach inhaltlichem Austausch und persönlichen Begegnungen. Sie engagieren sich verstärkt im Bereich des Fairen Handels, der Nachhaltigkeit, der Debatte um Postkolonialität und der Entwicklungspolitik. Die beständige Präsenz und Aktualität der hessischen Fachpromotor:innen in diesen Bereichen konnte daher im Berichtsjahr viel Wirkung erreichen – nicht nur bei den jungen Menschen, sondern auch wieder bei den zivilgesellschaftlichen Ak-

teur:innen und den Akteur:innen der Eine Welt-Arbeit. Zudem ist zu bemerken, dass auch die breite Bevölkerung und die Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung wieder verstärkt erreicht wurden, beispielsweise im Rahmen von Veranstaltungen und Fair Trade-Messen, oder

bei den Öffentlichkeitsaktionen zur Bewerbung des von der Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung entwickelten fair gehandelten Fußballs für die Stadt Darmstadt (im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft).

Eine Welt-Promotor:innen



Maria Tech

Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung.
solidarisch handeln e.V. / Weltladen Darmstadt

Unterstützen – Qualifizieren – Beraten – Vernetzen: Auch 2022 waren das die Eckpfeiler des Themenschwerpunkts „Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung“.

Nachdem Maria Tech im Februar in eine einjährige Auszeit ging, konnten Rafaela Christiani und Friederike Mühlherr von Oktober bis Dezember aktiv werden.

Sie brachten sich ein zu Themen rund um verantwortungsvolles Wirtschaften, faire Mode, nachhaltige Stadtpläne und Faire Kita. Auch Fairer Handel im Sport und die Unterstützung von hessischen Fairtrade-Towns (in spe) gehörten zu den Aktivitäten. Insbesondere konnten die Entwicklung und Platzierung eines fair gehandelten Fußballs als weiteres Stadtprodukt für Darmstadt begleitet werden.

Die Beispiele aus der Arbeit haben ein gemeinsames Ziel: Menschen dafür zu gewinnen, ihr Handeln an der globalen Verantwortung zu orientieren und selbst für politische Veränderungen im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung aktiv zu werden.

Bei Fragen oder Ideen rund um die Themen Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung können Sie sich gern an mich wenden!

Kontakt:
maria.tech@epn-hessen.de



Friederike Mühlherr mit fair gehandeltem Ball,
Foto: Weltladen Darmstadt



Tzehaie Semere

Fachpromotor für Migration, Entwicklung und Partizipation.
Nepali Samaj e.V.

Neben der Unterstützung der Arbeitsgruppe Migrant:innen- und Diasporaorganisationen der Eine Welt-Arbeit in Hessen (AG MDO) und regelmäßigen Beratungen gehörte die Durchführung von Projekten sowie Kooperationsveranstaltungen zu den zentralen Aufgabenfeldern des Fachpromotors.

Die Konferenz „Afrika Neu Denken“ widmete sich am 14. Oktober dem aktuellen Thema „Kolonialismus, Reparationen, Normalisierung? Deutsch-Namibische Beziehungen“ zu. Während der sehr gut besuchten Konferenz, an der einige Vertreter:innen der Ovaherero und Nama teilnahmen, entstand die Idee, eine



v.L.n.R. Tzehaie Semere, Dr. Boniface Mabanza, Uria Nandiasora Mazeingo; Uhuru Dempers auf der Konferenz am 14.10.2022 im Haus am Dom, Frankfurt/M © medico international - Moritz Köhler

Kampagne für neue Verhandlungen zu starten. Denn das sogenannte Versöhnungsabkommen ist sehr umstritten und wird von Ovaherero und Nama nicht anerkannt. Eine Kampagne mit ihnen gemeinsam und mit unterschiedlichen Gruppen ist bundesweit in Planung.

Das vom Promotor mitgegründete Projekt „Ich zeig´ dir MAIN Frankfurt“ bietet seit Mitte des Jahres alternative Stadtrundgänge an, die gut nachgefragt werden ([Citywalkers](#)). Menschen mit Flucht- und/oder Migrationsbiografie machen mit ihren unterschiedlichen Touren als Citywalker:innen die gelebte transnationale Geschichte und Gegenwart Frankfurts und seiner Menschen sowie ihre globalen Bezüge sichtbar und erfahrbar.

Als Citywalker bietet Tzehaie Semere selbst den Rundgang „Frankfurt – meine ideale Lebensstadt“ an. Er vermittelt in einem städtischen Raum kulturelle, soziale, ökonomische, globale und politische Anknüpfungspunkte an, worin sich seine transnationale Biografie in Frankfurt kristallisiert: ([Frankfurt - Meine ideale Lebensstadt](#)).

Kontakt:
tzehaie.semere@epn-hessen.de



Nadine Zollet
Regionalpromotorin
für Nordhessen.
Sozialer Friedensdienst
Kassel e.V.

Die Beratung von schulischen und Vernetzung mit außerschulischen Bildungsakteur:innen stellte im Jahr 2022 einen wichtigen Schwerpunkt meiner Arbeit dar. Da sich Kassel im Jahr 2021 auf den Weg zur BNE-Modellkommune gemacht hat, nutzte ich diverse Veranstaltungen zur Vernetzung, Information und Beratung, wie zum Beispiel das Vernetzungstreffen der nordhessischen Umweltschulen im Juli, den BNE-Fachtag an der Elisabeth Knipping Schule im November und die BNE-Auftaktveranstaltung der Stadt Kassel im Dezember des Jahres.

Im Zuge des BNE – Modellkommunen - Prozesses bildet sich ein wachsender Beratungs- und Informationsbedarf in diesem Bereich ab. Informationen zum Themenfeld „Globales Lernen“ und über Fördermöglichkeiten von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit an Schulen sowie die Vermittlung geeigneter Referent:innen zu diversen entwicklungspolitischen Themen sind an dieser Stelle zu nennen.

Im ersten Halbjahr begleitete und unterstützte ich im Rahmen einer Ausstellung

zum Themenfeld Migration und Flucht außerschulische Bildungsakteur:innen mit eigener Fluchtbiographie bei der Konzeption und Umsetzung eines ausstellungsbegleitenden Führungskonzeptes für unterschiedliche Zielgruppen.

In der zweiten Jahreshälfte fanden vermehrt Kooperationsveranstaltungen statt: ein Filmabend in Kooperation mit Kasseler Akteur:innen der Einen Welt Arbeit bei dem ein Partner aus Ghana zu Gast war, Workshops zum Thema „Weltbilder und Weltsichten in der Entwicklungszusammenarbeit“ sowie ein Vortrag zum Themenfeld „Fairer Handel“.

Ich freue mich auf weitere spannende Projekte und Kooperationsveranstaltungen im Jahr 2023 und darauf, weiterhin in die Region zu WIRKEN. Lokal-regional, global-überregional – Die Eine Welt ist überall!

Kontakt:
nadine.zollet@epn-hessen.de





Dr. Anna Dobelmann
Fachpromotorin für
Globales Lernen.
Initiative Solidarische
Welt e.V. /
Weltladen Marburg

Nach gut zwei Jahren Pandemie und Arbeiten in digitalen Räumen war die Fachpromotorin 2022 zunehmend wieder unterwegs in Hessen, mit dem Ziel Globales Lernen strukturell zu verankern und Multiplikator:innen zu fördern und zu vernetzen. Neben den regelmäßigen Aufgaben war ein Highlight des Jahres sicherlich die Fairtrade-Schüler:innen-Akademie im September in Frankfurt, einer Kooperation mit Rhein. Main.Fair, Fairtrade Deutschland und der Stadt Frankfurt. Über 100 Schüler:innen und ihre Lehrkräfte beschäftigten sich einen Tag lang mit Fairem Handel und damit wie ihr (Schul-) Alltag fairer werden kann.

Zur Vernetzung der Akteure des Globalen Lernens in Hessen mit anderen Akteuren der politischen Bildung gründete die Fachpromotorin 2022 die AG Globales Lernen innerhalb des hessischen Bündnisses Demokratiebildung nachhaltig gestalten. Die AG trifft sich seither regelmäßig zum inhaltlichen Austausch und zur Vernetzung.

Auch entstanden 2022 neue Materialien und Konzepte des Globalen Lernens. So erprobte die Fachpromotorin das im Vorjahr entstandene Unterrichtskonzept zum Lieferkettengesetz für Berufsschüler:innen an einigen Berufsschulen in Marburg und Umgebung und sammelte dort Feedback von gut 100 Schüler:innen und ihren Lehrkräften, das ins Konzept einfließt.

Im Weltladen Marburg, dem Anstellungsträger der Fachpromotorin, waren im Sommer 2022 zwei Vertreter:innen der Partnerorganisation Fundación Entre Mujeres aus Nicaragua zu Gast. In kurzen Audios hat die Fachpromotorin deren Expertise und Perspektiven zu Themen wie Klimagerechtigkeit und Empowerment von Frauen festgehalten. Die Audios werden nun in der Bildungsarbeit eingesetzt. Darüber hinaus gestaltete die Fachpromotorin zusammen mit der Bildungsreferentin des Weltladens den Blog Kinderbücher global, auf dem Kinderbücher aus dem Globalen Süden vorgestellt werden und sich verschiedene Fachartikel mit dem Thema globaler Perspektiven in Kinderbüchern auseinandersetzen.

Kontakt:
anna.dobelmann@epn-hessen.de



Fairtrade-Schüler:innen-Akademie © Ilkay Karakurt



Cristina Valdivia Caballero

*Fachpromotorin
Öffentlichkeit, Digitalisierung
und Partizipation.
EPN Hessen-Geschäftsstelle*

Kommunikation ist eine sehr wichtige Ressource der Eine Welt-Arbeit. Zum einen betrifft dies das persönliche Gespräch und die Ansprechbarkeit vor Ort und auf Veranstaltungen und Workshops, zum anderen betrifft dies in zunehmendem Ausmaß auch die digitale Kommunikation bspw. mit all seinen neuen Möglichkeiten digitaler Meetings, die die Arbeitsweisen grundlegend verändert haben. Auch im Jahr 2022 war es dementsprechend unser Anliegen die digitale Vernetzung von Eine Welt-Akteuren zu fördern und unterstützen, um hierdurch deren entwicklungspolitische Beteiligung zu stärken. Hierfür wurde z.B. die Plattform Collaboratorium eingerichtet, die der Organisation und digitalen Vernetzung dient. In einem Online-Workshop konnten die Teilnehmenden zudem den Umgang mit der Plattform lernen und die neu erlernten Kompetenzen direkt anwenden.

Auch die Vermittlung zur Erstellung von barrierefreien digitalen Dokumenten war ein Anliegen im Jahr 2022. Und so führten wir die Arbeit aus dem vorherigen Jahr weiter, um eine barrierefreie Zugänglichkeit der digitalen Gestaltung und Nutzung für alle zu gewährleisten. Mit Hilfe eines Workshops wurden die Eine Welt-Akteure im Frühjahr für das Thema Barrierefreiheit sensibilisiert und konnten lernen wie barrierefreie PDFs mit Word und PowerPoint erstellt werden.

Des Weiteren konnten wir helfen, die seit 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auf den Websites, Newslettern und in den Emailsignaturen unserer Mitgliederorganisationen zu implementieren. Zusätzliche Arbeit im Bereich digitaler Kommunikation offenbarte sich anlässlich des Krieges zwischen Russland und der Ukraine. So wurde insbesondere hier deutlich, dass die digitalen Medien nicht nur Chancen zur Vernetzung und Partizipation bieten, sondern auch Risiken bergen. Bereits seit Beginn des Krieges kursierten unzählige Falschinformationen (sog. Fake News) in den sozialen Medien und verbreiteten sich dort rasant. Hieraus ergab sich die dringende Aufgabe ein

Know-how für die Benutzung bestimmter digitaler Medien zu vermitteln und weiter über das Problem Fake-News aufzuklären.

Im Rahmen der entwicklungspolitischen Film- und Diskussionsreihe FERN:WELT:NAH zeigte sich schließlich, wie ein gutes Zusammenspiel verschiedener Kommunikationsformen aussehen kann. In dem Medienpartizipationsprojekt konnten auch im Jahr 2022 Mitgliedsorganisationen des epn Hessen in Kooperation mit anderen Akteuren für eine erfolgreiche Umsetzung der Filmreihe sorgen, die ein breites Publikum erreichten und über verschiedene Eine Welt-Themen informierten. Ebenso erfolgreich waren auch die Filmtage „Globale Perspektiven“ sowie die Filmreihe „Southern Lights“, die beide im Herbst 2022 stattfanden. Beide Veranstaltungen konnten einer interessierten Öffentlichkeit gezeigt werden, die auf diesem Wege nicht nur zu Themen der globalen Gerechtigkeit informiert wurden, sondern in anschließenden Podiumsdiskussionen auch mit den Regisseurinnen der gezeigten Filme ins Gespräch über politische und soziale Auswirkungen der Globalisierung oder Auswirkungen des Klimawandels kamen.

Insgesamt konnten nicht nur digitale Kommunikationswege, wie der elektronische Newsletter des epn Hessen, unsere Website und unser Social Media Auftritt dazu genutzt werden Aktivitäten und Veranstaltungen unserer Mitgliederorganisationen zu bewerben, sondern es war vor allem möglich, durch individuelle Beratungen sowie durch Schulungen, Workshops und Fachgespräche Mitglieder und Eine Welt-Akteure auch im Jahr 2022 in vielen Bereichen der Digitalisierung und partizipativen Kommunikation zu unterstützen.

Kontakt:
daniel.burghardt@epn-hessen.de

DIE FINANZIERUNG UNSERER ARBEIT

Jahresabschluss 2022

Einnahmen

Im Jahr 2022 stand dem EPN Hessen ein Gesamt-Etat von 581.726,69 Euro zur Verfügung. Damit verzeichnete der Verein im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 105.741,35 Euro. Der Großteil der Einnahmen stammt mit 81,19 Prozent wie in den Vorjahren aus projektbezogenen Fördermitteln verschiedener Geldgeber für Personal-, Sach- und Verwaltungskosten:

- für entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der Engagemat Global gGmbH aus Mitteln des BMZ, das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW);
- für Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsmaßnahmen durch fünf hessenweit angesiedelte Fach- und Regionalpromotor:innen im Rahmen der Initiative Inlandsarbeit/des Eine Welt-Promotor:innen-Programms aus Mitteln des HMWEVW und BMZ (über die agl);
- für die entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen durch das HMWEVW sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN);
- für sonstige Projekte:
 - „Digitale Türen auf!“ durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) (Projekt 2021 verlängert bis März 2022)
 - Welt-Weit-Wissen Kongress Vorphase durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)
 - „Rassismus und Faschismus in Geschichte und Gegenwart – Stadtpaziergänge“ im Rahmenprogramm des Festivals „Politik im Freien Theater“ Kooperationsprojekt zwischen der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen e.V. (epn Hessen)

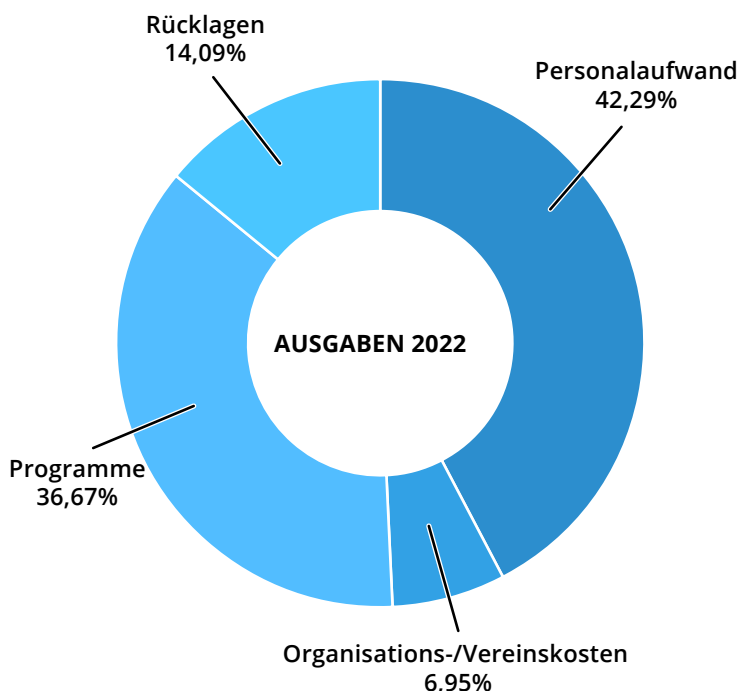
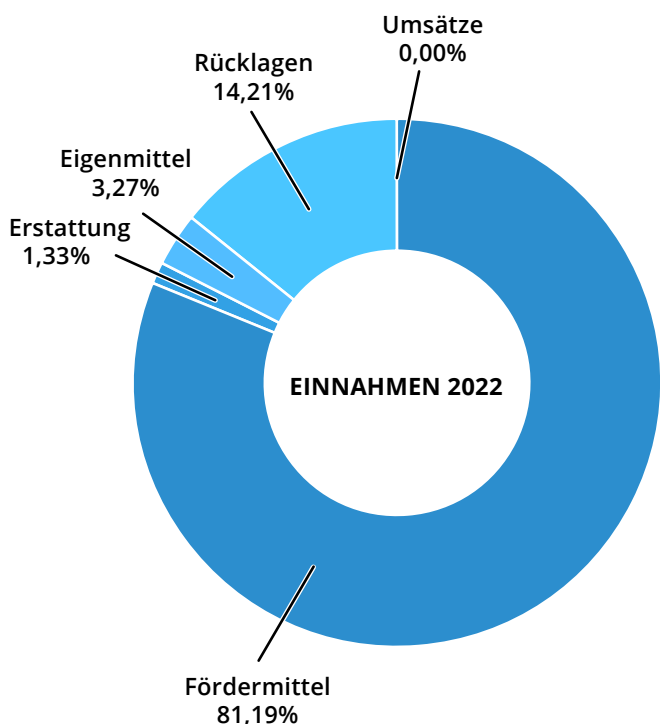
Die Einnahmen im Bereich der Eigenmittel bestanden hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen, sonstigen betrieblichen Erträgen, Bußgelder und in kleinerem Umfang aus Spenden. Die Unterhaltung der Geschäftsstelle erfolgte hauptsächlich über die Verwaltungskosten aus den einzelnen Programmen und über Eigenmittel.

Ausgaben

Der höchste Ausgabeposten bezieht sich mit 42,29% der Gesamtausgaben auf die hauptsächlich projektfinanzierten Personalkosten der vier hauptamtlichen Geschäftsstellenmitarbeiter:innen (orientiert am Vergütungssystem des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst Bund). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalaufwand um 4,15% gesunken. Dies lässt sich durch die Differenz der Stellenanteile der Mitarbeiter:innen im Vergleich zum Vorjahr erklären.

Den vier externen Anstellungsträger:innen im Eine Welt-Promotor:innen-Programm – Initiative Solidarische Welt e.V. (Träger des Weltladens Marburg), Solidarisch handeln e.V. (Träger des Weltladens Darmstadt), Sozialer Friedensdienst Kassel e.V. (sfd Kassel) und Nepali Samaj e.V. wurden vereinbarungsgemäß die Mittel für Personal- und Sachkosten weitergeleitet.

Im Bereich der Sachausgaben wurden die meisten Gelder im Rahmen der einzelnen Programme verausgabt: dem Eine Welt-Promotor:innen-Programm, gefolgt von sonstige Projekte „Digitale Türen auf!“ (verlängert bis März 2022) und „Rassismus und Faschismus in Geschichte und Gegenwart – Stadtpaziergänge“ im Rahmenprogramm des Festivals „Politik im Freien Theater“, der Bildungsarbeit und der entwicklungspolitischen Inlands- und Projektarbeit in Hessen. Die Organisationskosten für Geschäftsstelle und Verein liegen bei 6,95% der Gesamtausgaben.



Einnahmen 2022

UMSÄTZE	2,50 €
Teilnahmebeiträge (Bildungsarbeit) + Verkaufserlöse	2,50 €
FÖRDERMITTEL	472.287,25 €
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ (Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung, FEB; Eine-Welt-Promotor:innen Programm über Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland, agl)	209.834,50 €
Land Hessen (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, HMWEVW)	248.892,75 €
Kirchen (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, EKHN)	6.500,00 €
Sonstige (Kooperationsmittel Bundeszentrale für politische Bildung - BPB)	7.060,00 €
ERSTATTUNGEN	7.744,36 €
Erstattung (aus Versandkosten, AAG Erstattung (Aufwendungsausgleichsgesetz), aus Projektkosten)	7.744,36 €
EIGENMITTEL	19.040,80 €
Sonstige betriebliche Erträge (Betriebsfremde Erträge, Spenden, Bußgelder, Zinsen u.a.)	9.531,80 €
Mitgliedsbeiträge	9.509,00 €
RÜCKLAGEN	82.651,78 €
Betriebsmittelrücklage	82.651,78 €
Gesamt	581.726,69 €
Saldo	0,00 €

Ausgaben 2022

PERSONALAUFWAND	245.993,77 €
Personalkosten	245.993,77 €
Organisations- / Vereinskosten	40.426,38 €
Mietkosten	16.360,10 €
Laufende Bürokosten (Telekommunikation, Bürobedarf, Versicherung, Mitgliedschaften, u.a.)	4.054,21 €
Vorstandsarbeit, Mitgliederversammlung (Fahrkosten, Verpflegung)	1.571,29 €
Fremdarbeiten, Honorare (u.a. externe Buchhaltung, Rechts- und Beratungskosten, Organisationsentwicklung, Honorare)	13.514,29 €
Instandh. Hard-/Software	361,46 €
Sonstige Ausgaben	4.565,03 €
PROGRAMME	213.337,80 €
Bildungsarbeit (Sachkosten)	11.598,47 €
Eine Welt-Promotor:innen-Programm	167.337,65 €
- davon EPN Hessen (Sachkosten)	8.753,36 €
- davon externe Anstellungsträger:innen (Weiterleitung von Personal- und Sachkosten)	158.584,29 €
Entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen, EIP (Sachkosten)	1.563,75 €
Sonstige Projekte	32.837,93 €
RÜCKLAGEN	81.968,74 €
Betriebsmittelrücklage	81.968,74 €
Gesamt	581.726,69 €
Saldo	0,00 €

Mitglieder im EPN Hessen

Abá e.V. – Arbeitskreis für Menschenrechte in Brasilien • ADRA Deutschland e.V. • Africa Foundation e.V. • Afrika-Projekt e.V. • Aguablanca e.V. • Aktion Selbstbesteuerung e.V., Regionalgruppe Südhessen Mainz • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW), Regionalgruppe Rhein-Main • Association des Bamboutos du Hessen e.V. (ABH) • Atrium e.V. • BananaFair e.V. • Baobab e.V. • Bischöfliches Generalvikariat Fulda, Referat Weltkirche • Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat • Bistum Mainz, Referat Weltmission, Gerechtigkeit und Frieden • Care Revolution Netzwerk Rhein-Main • Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. (CIL) • Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V. (DIAG) • Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL), Träger des Weltgartens Witzenhausen • Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. (DIZ) • Dritte Welt Haus e.V. • ebase e.V. • Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck (EKKW) – Zentrum Oekumene • Evangelischen Kirchenkreis an Lahn und Dill • Fair-Ein e.V. • Focus e.V. • Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. • Freundeskreis Nepalhilfe e.V. • Gemeindevorstand Rodenbach • Gemeinsam TECHO e.V. Deutschland • gewaltfrei handeln e.V. • Gipanica e.V. • Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt, Initiative der Naturfreundejugend Hessen • help2help e.V. • Hessische Nicaraguainitiativen und kommunale Partnerschaften (HEKO) • Hilfe für Afrika e.V. • Imbuto e.V. • Initiative Black & White e.V. • Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Frankfurt/Rhein-Main • Karl Kübel Stiftung • KGSS – Old Girls' Association e.V. • Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V. • KONE – Netzwerk zur Förderung kommunikativen Handelns e.V. • kopfstand e.V. • Bildungskollektiv • Kulturprojekt 21 e.V. • Le Chantier-Afrikawerkstatt e.V. • Lernen dürfen e.V. • lobOlmo GbR • Masifunde Bildungsförderung e.V. • Mati e.V. • medico international e.V. • Miteinander – für Menschen in Afrika e.V. • Motivés e.V. • Nepali Samaj e.V. • Nepra e.V. • NETZ e.V. Bangladesch • Non-Resident Nepali Association Local Coordination Committee Hessen e.V. (NRNA LCC Hessen) • Oikocredit Hessen-Pfalz e.V. • Ökobau Nord-Süd e.V. • Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. • Partnerschaft Dritte Welt-Dornheim 1980 e.V. • Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau-Masatepe/Nicaragua e.V. • Peace Brigades International, Regionalgruppe Rhein-Main • pendaKenia e.V. • PROBONO Schulpartnerschaften für eine Welt e.V. • Society for International Development (SID), Chapter Frankfurt/M. • Solidarisch Leben Lernen e.V. • Somalische Behinderten und Waisenkinder Hilfe (SBWH) e.V. • Sozialer Friedensdienst Kassel e.V. (sfd) • Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. • Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e.V. • Terra Tech Förderprojekte e.V. • TROPICA VERDE e.V. • uno, eine Welt in Fulda e.V. • U.N.P.O. e.V. • Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit an der Ernst-Reuter-Schule II e.V. • WeltGarten am Tropengewächshaus Witzenhausen • Weltladen Aktion Weltmarkt GmbH • Weltladen Alsfeld e.V. • Weltladen Bornheim GmbH • Weltladen Darmstadt, Solidarisch Handeln e.V. • Weltladen Dieburg, Eine Welt Verein Dieburg e.V. • Weltladen Fulda, Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Fulda e.V. • Weltladen Gelnhausen, AK Dritte Welt e.V. • Weltladen Gießen, Solidarische Welt e.V. • Weltladen Hailer, Aktionsgemeinschaft Dritte Welt e.V. • Weltladen Langen, FairHandeln e.V. • Weltladen Marburg, Initiative Solidarische Welt e.V. • Weltladen Neu-Isenburg e.V. • Weltladen Oberursel, Eine-Welt-Verein Oberursel e.V. • Weltladen Regenbogen e.V., Weilburg • Weltladen Wetzlar, Eine Welt-Haus Wetzlar e.V. • Weltladen Witzenhausen, Arbeitskreis Eine Welt, Witzenhausen e.V. • Weltweit – Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V. • Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V. • Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. (WISE) • World Vision Deutschland e.V. • YOU ARE NOT ALONE e.V.

